

Die Schicksalsironie mochte es, daß gerade am Tage, wo Königs Frau Joseph — mit dem Stephan viel längerem Aufenthalt — von den Magneten die Befreiung nun gewährt hatte, die sie 1848 erhalten, die ihnen inder That nach der Niederwerfung der Empörung, wieder genommen worden war. Den österreichisch-ungarischen Ausgleich, erlebte der Exaltatin nicht mehr.

Im Schloß Schaumburg aber entzante der glanzbegierige Erbprinz, dessen Ausgabe es dem Fürsten von Holstein abdrückte. Seine Gemahlsangelegenheiten der Vergangenheit an, aber das Gedächtnis des allmächtigen Schloßherren bleibt in Sorgen für und für.

— **Aurlingen**, 18. Februar. Sonntag, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet auf Veranlassung des H. Bezirksverrins hiersebst im Saale des Herrn H. Braun eine landwirthschaftliche Versammlung statt, in der Herr Oekonomisch Müller-Biesbaden über: „Die Eigenschaften einer guten Saatwaare“ sprechen wird.

Kleine Chronik.

Nach zweitägiger Schwurgerichtsverhandlung wurden in Duisburg die Wittne Schula aus Miderich und die Fabrikarbeiter Graat aus Hamborn, Sauter aus Schmidbork und Schmitz aus Hamborn wegen gemeinschaftlich begangenen Mordes an dem Chemann der Witkangeflagten Schula zum Tode verurtheilt.

In München hat unlängst ein Wurstmacher sein Geschäft verkauft und dem Käufer einen jährlichen Reingewinn von 80,000 M. garantiert.

In Thüringen liegt soviel Schnee, daß dem Schneepflug 8-10 Zugochsen vorgespannt werden müssen.

In Klärenwald im Saarbierke kam in der vorgerangenen Nacht der 19-jährige Schüler Franz Hoff betrunken nach Haus und bedrohte seine Eltern mit Schlägen. Als Weib fortging, schrie, ohne die Frau zu dessen Vormund, dem Hermann Burdardt, zu sagen, daß er sie tödlich vergiften werde. In Folge dessen wurde ein Elfmüller geistlich Burdardt und Weib zu Hause fortgeführt, um einander anzuhalten und fügten die Treue hinzu. Unten gab Burdardt seinem Weib ein paar Schläge ins Gesicht, worauf dieser einen Polizeiboten, mit der er zuvor schon seine Elfmüller bedroht hatte, an der Türe des Hauses und seinen Vormund durch einen Schuß in die Brust erschoss und mit einem Schauer und hinterließ einen blutigen Fußabdruck.

In Karlsruhe hat sich ein Compagnieschreiber erschossen.
Mothiv: Unterschlagungen und Veruntreuungen.

Die durch den Brand zerstörte, im Herzen der Dresdener Altstadt gelegene Kreuzkirche war die erste Pfarr- und Hauptkirche der Altstadt. In ihr war 1539 der erste lutherische Gottesdienst gehalten worden. Schon zweimal war das ehrwürdige Gotteshaus zerstört worden, durch Feuer und 1760 durch Beschießung. 20 Jahre wurde dann an seinem Wiederaufbau gearbeitet und 1792 die neue Einweihung vollzogen. Die Kreuzkirche umschließt 4500 Menschen Platz.

Als ein Held hat sich bei dem Brande der Runkin'schen Spinnfabrik zu Salzburg der Maschinist der Stieglbräuerei erwiesen, indem er sich in Abwesenheit des Fabrikmaschinisten mit Todesverachtung in den schon lichterloh brennenden Maschinenraum stürzte, das Beil des Dampfseiles schnitt und so die unvermeidlich bevorstehende Reflexion und eine in ihren Folgen unabsehbare Katastrophe verhindernd.

Der Graf Wolfenstein, der Oberstjägermeister des Kaisers von Oesterreich, hat sich, wie gemeldet, erschossen. Er war früher Oberstjägermeister. Seine neue Stellung dachte ihm nun geringer, darüber grämte er sich, lud seinen Taugen mit einer Gypsloftengel und zerstücktete sich das Gehirn.

Der französische Komponist Vincent d'Indy hat in seiner neuesten Oper eine ganze Donleiter geklammert — Lam-Lam!

Zuerst umfassende Arbeit über die Schädlichkeit des *Papaveris*, welche eine französische Provinz und Deutsche Pflanz-Gesellschaft in Paris zur Verfertigung hat, brachte dieselbe eine Prämie von 800 francs Seitens der medizinischen Akademie ein. Die Abhandlung soll sehr interessante Fälle von tödlichen Niphtbildungen und anderen Folgen des Tragens ungemessiger Korierte bieten, doch gleich die Dosisfrage aber auch ein neues, nach dem Verfasser durch Erfahrungen bestätigtes Giftmittel in Anwendung tragendes Papaverin an welcher Stelle der Gifte-Abbildungenden Empfindung der medizinischen Akademie, seiner Würdigen nimmend noch mehr fliegende Anerkennung wie die Abhandlung selbst bringen dürfte, da die gebirte Dame doch ebenfalls sich die Gesundheit patentieren lassen und zum Segen der Menschheit einen

Das Auserkennste. In Madrid kam beim letzten Stierkampf der Matador auf einem Jweirad in die Arena gefahren und thatete von diesem Beistell aus den Stier.

In Granada (Spanien) starb eine Frau mit ihren drei Kindern, nachdem sie von einer Pastete gegessen, die der Mann gebracht hatte. In dem Gebäud war Strachinin gewesen.

Der Dampfer „Ithria“ der austro-amerikanischen Linie, auf der Reise von New-Orleans nach Triest begriffen, ist seit 14 Tagen überfällig. Man befürchtet, daß er im Ocean zu Grunde gegangen ist.

Kapitän Mc. Giffen, der das chinesische Dampfschiff „Chen Nuen“ in der Seeschlacht am Yalu befehligte, hat sich im Irtsinn selbst entleert.

Eine neue Rauschenart wurde von Merrian auf dem Popocatepetl in einer Höhe von 3000 Meter entdeckt. Das Thier ist ungewöhnlich klein, hat kurze Ohren und keinen Schwanz. Außerdem bewegt es sich nicht wie das gewöhnliche Rauschen durch Sprünge, sondern wie andere Thiere auf allen Beinen. Die Schläffelhaut, die sonst bei den Angehörigen der Gattungfamilie gewöhnlich nur unvollkommen entwickelt sind, fand hier vollständig vorhanden. Das Thier hat den Namen *Reinholdia Merriani* erhalten.

huden. Das Lee hat den Namen Romerolagus Nelsoni erhalten. Aus San Francisco wird unterm 25. Januar gemeldet: H. G. Griesbach, Geschäftsdirektor der New-Yorker Verlagsfirma Appleton u. Co., hat sich heute auf einem an der Bai gelegenen Berge erschossen. Griesbach war ein Weltmann von großer Bildung. Seine Stellung brachte ihm ein bedeutendes Einkommen, jedoch reichte das Geld nicht zur Befriedigung seiner tollpfeiligen Lebensgewohnheiten. Griesbach stammte aus einer reichen Berliner Familie.

In dem Camp-Städtchen Guarapuava in der brasilianischen Provinz Paraná st. wie von dort vom 10. Januar d. Z. mitgetheilt wird, im November d. Z. ein gewisser Ananias Alves de Brito im außerordentlich hohen Alter von 184 Jahren gestorben. Derselbe hinterließ 16 Söhne und Töchter, 9 Enkel, 135 Urenkel und 10 Ur-Urenkel. Dergleichen nachweisbare Fälle von Langlebigkeit kommen in Brasilien überhaupt verhältnißmäßig selten vor, besonders bei den Brasilianern rein afrikanischer Rasse.

Geschäftliche.

Nervöse Krankheiten. Vor nunmehr 20 Jahren hat sich ein 30-jähriger Arzt, Pastor entwachsenes Hülfsverlahren an die Öffentlichkeit gebracht, die Anwendung der Auflassungsfähigkeit bei nervösen Krankheiten. Die Anwendung dieses Verlahrens der Russ. Hant einen neuen Weg zu bringen. Anfanherzeit der unseres Nervensystems Abbruch z. bringen. Anfanherzeit der Ungehanie stiftete sich auf d. Einfachheit, Billigkeit u. Notheit d. Verlahrens — abernach kaum e. Jahre wuchs bereits das Arzt. Interesse f. d. Sache, einem bedeutenden Mediciner n. Aeusserungen in medicin. Journalen u. schriftl. Anerkennungen nicht mehr zuruckhielten. Nunmehr sind 20 Jahre verlossen u. d. vorgedachte Weg, durch tgl. einnal. Kopfwaschanng entspr. Substanzen (kein Geheimmittel) direct d. Nervensystem, also m. Umgehun d. Magens u. d. Blutes, zuzufuhren, wurde, so gross u. seltsam. Erfolgen begleitet, dass es zu behaupten, ein unvollst. physiol. Thatsache, s. d. Gebiete der Nervenkrantheit schon seit langem anerkannt worden ist. Das Wesen desselben, die erreichten Erfolge, die Anerkennung d. medicinischen Wissenschaft und Presse, sind in einer in 27. Auflage erschienenen Broschüre niedergelegt, die kostenlos abgehoben wird durch die **Engel-Apotheke in Leipzig.** F 1

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: G. Hübner. Hefungsverantwortung u. Verlag
des J. Schellenberg'schen Hof-Buchhandels in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. Februar 1897.

Reichsbank-Disconto 4 %.			(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)			Frankf. Bank-Disconto 4 %.							
Staatspapiere.			Ung. El.-Al. Gl'd. fl.	105.05	4 1/2	Glacindstr. Sion.	197.	3.	Sardin. Second. Lb.	81.	40	Fr. Bd.-Cr.-A.-B.	101.30
Deach. Reichs-A.	104.05	4 1/2	„ „ Silb.	87.35	4	Graser Transbahn	126.60	4.	Südt. (Mdriv.) Fr.	57.40	40	„ Centr.-B.-Cr.	102.70
„ „ „	103.55	4 1/2	„ St.-Rte. Kron.	100	5	Int.-B.-A.-E.-B.-St.-A.	176.65	3.	„ „ 500r.	57.40	40	„ „	99.90
„ „ „	98.	4 1/2	„ Inv.-Al. v. 38 %	103.85	4 1/2	„ „ „ „ „	135.50	3.	Toscan. Central	91.30	3 1/2	„ „	100.05
Pr. cons. St.-An.	104.05	4 1/2	„ Grundrent. fl.	83.90	4 1/2	„ Elektr. G. Wien	—	5.	Wostisc. v. 1879	95.90	40	„ Comm.-Obl. g.	100.05
„ „ „	104.	4 1/2	„ Argent. v. 1887 Pas	62.75	4 1/2	„ Kälser Strassenb.	133.	3.	„ v. 1880	88.70	40	„ Hyp.-Idiv. fr.	101.
„ „ „	98.05	4 1/2	„ „ 38 innere „	55.	4 1/2	„ Ver. D. D. D. D.	133.	3.	Jura. Bern. Lb.	103.10	40	„ „	102.70
Bad. St.-Obl.	102.05	4 1/2	„ v. 38 ausw. „	55.80	4 1/2	„ Mohl. v. Brodt. Hs.	94.	3 1/2	„ Gr. Nordb. B.	103.10	40	„ „	100.10
„ „ v. 1880	—	4 1/2	„ Chilen. Gl.-Al. „	83.70	4 1/2	„ Sied. Leder f. Spier	181.	3.	„ Gr. Rum. B.-G.	—	3 1/2	„ „	100.10
„ „ v. 1882	108.15	4 1/2	„ Chin. Staats-Anl. „	111.	4	„ Nordd. Lloyd	137.	4.	„ Russ. Südwest. Rbl.	103.40	40	„ „	100.10
„ „ „	102.07	5 1/2	„ „ „ „	104.80	4	„ Röhrenk.-V. Durr	116.60	4.	„ Ryssan-Koal.	—	3 1/2	„ „	100.10
„ E.-B.-O.	98.55	4 1/2	„ Chines. Gold-Anl. 1896	100.85	6.	„ Spinn. Hüttenhsm.	100.	4.	„ Warsch.-Wien.	104.	40	„ „	100.10
Hamb. St.-Rte.	105.30	4 1/2	„ Un.-Egypt.-A. p. d.	106.60	6.	„ Strassb. Dr. v. Veri.	110.86	4.	„ Wladikavsk. Rbl.	103.40	40	„ „	100.10
„ „ v. 1886	98.70	4 1/2	„ „ „ „	—	5.	„ Türk. Tab.-Action	—	5.	„ Anatolisch.	84.30	40	„ „	100.10
Hessische Obl.	108.	3 1/2	„ Priv. Egypt.-An.	101.30	4.	„ Wörl. B. v. 30n. Rb.	137.50	5.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Rheinische Rte.	97.20	4 1/2	„ Mexik. St.-Anl.	84.50	4.	„ Ver. Br.-Fl. Gum.	137.50	5.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Wirtb. Obl. 30-39	—	4 1/2	„ „ „ „	94.95	4.	„ D. Oelfabrikern	144.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 40-49	—	4 1/2	„ „ „ „	95.30	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 50-59	—	4 1/2	„ „ „ „	87.10	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 60-69	—	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 70-79	—	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 80-89	—	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 90-99	—	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Schwed. Obl. 80	102.70	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 85	100.70	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 90	98.	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Schweiz. Edig. 99 v. 90	104.	3 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ „	98.	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Holländ. Obl.	97.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
Ital. Rente opt. Lire	88.30	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.40	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ kleine	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10
„ „ 10000	89.50	4 1/2	„ „ „ „	87.50	4.	„ „ „ „	199.	4.	„ „	—	4 1/2	„ „	100.10

45. Jahrgang. 1897.

Eine kleine Mansardenwohnung an kleine Familie zu vermieten.
Näh. Lehnstraße 33, Part. 874
Zwei kleine Wohnungen zu verm. Näh. Schachtstraße 7, P. 371

Anwärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg.

Landhaus Wiesbadenstraße 20 sind zwei schöne Wohnungen
4 u. 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1178

Viebrich (bei Wiesbaden).

Landhaus (am Rhein), sehr schöne herrschaftl. Anlage von 5 bis
7 Zimmern nebst gr. Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1592

Bahnhof Dohheim

sofort oder 1. April zu verm. N. hier Roterstraße 13, Pt. 747

**Schierstein, Ecke der Viebrichs- und
Zahnstraße, ist eine Wohnung in
1. Etod, best. aus 5 Zimmern, Küche, Manufaktur, Keller etc., gleich
zu verm. Näh. bei Heinrich Wehner II., Dohheim. 1588**

Möblierte Wohnungen.

Waldstraße 11, 2. f. d. möbl. Wohn. u. Zimmer. 8163
Villa Nova, Eifelbachstr. 17, möbl. Wohnung

Konigsstr. 6, 2. Et., nahe der Wilhelmstraße und des Kur-
parks, möbl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 1323

In schöner nach Süden gerichteter Lage,
in feiner Villa, ist eine eleg. möbl. Etage
von 5 Zimmern (ev. mehr oder weniger)
mit oder ohne Pension zu vermieten
Niederstraße 20. 7810

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlaffellen etc.

Waldstr. 44, P. II. möbl. 3. (3 W. p. Woche) zu v. 1312
Waldstr. 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1325

Waldstr. 21, 1. Et., g. möbl. Salon und Schlaf-
zimmer zu verm. u. soj. zu beziehen. 1031

Waldstr. 31 möbliertes Zimmer zu vermieten. 8069

Waldstr. 33, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. (14 W.) 1260

Waldstr. 33, 1. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 453

Albrechtstraße, Gertrudenstraße, sind zwei
möblierte Zimmer, Portiere, mit oder ohne Pension, auf 1. April,
ev. etwas früher, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 17, 2. Et. 1171

Waldstr. 4, über Gutentag, gr. möbl. warmes Zim. frei. 8402

Waldstr. 13, 2. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7886

Waldstr. 13, 2. Et., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8157

Waldstr. 4, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1161

Waldstr. 6, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 15, 2. Et., 1 möbl. Manufaktur mit Koch zu verm. 1180

Waldstr. 4, 2. Et., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 1391

Waldstr. 11, 1. Et., ein großes freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7022

Waldstr. 24, 3. Et., 1 möbl. Z. (ev. Eing.) u. 1. f. d. 1232

Waldstr. 24, 3. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1161

Waldstr. 6, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Waldstr. 3, 2. Et., 1 f. d. möbl. Zimmer zu verm. 1105

Nerostraße 26, 1. f. d. möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 1339

Nicolastraße 20, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 1339

Cranichstr. 15, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1381

Pagenstraße 2, 2. gr. f. d. möbl. Z. zu verm. 1085

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing. zu verm. 1234

Waldstr. 22, 1. f. d. möbl. Z. m. sep. Eing

Rheinstraße 93 eleg. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim., Badezimmer, Balkon u. allem Zubehör, baldigst zu verm. R. 1. 2. St. 800

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 83. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Flippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Nach der Lebendigkeit und Herzlichkeit, mit welcher Bertha mich begrüßt hatte, war ich nicht darauf vorbereitet, bei ihr eine so fähige, geschäftsmäßige Auffassung zu finden, ich sagte ihr dies, sie aber erwiderte mir lächelnd, sie sei zu alt — sie ist neunzehn Jahre alt! — um sich noch Illusionen über ein geträumtes Liebesglück hingeben, ein solches finde man ja nur noch in Romanen, im realen Leben müsse ein armes Fräulein aus altadeliger Familie mit der Wirklichkeit rechnen und die Verunsicherung wälzen lassen. Eine bessere Partie, als die von ihrem Vater für sie gewünschte, werde sie nie finden, und da sie gar keine Lust habe, eine alte Jungfer zu werden, werde sie die Thorheit, ein solches Glück zurückzuweisen, nicht begehen. Etwas verstimmte mich die unersättliche Gesprächsgegenstand fallen, Bertha erschien mir nicht mehr so reizend, wie zuvor; die nächste Versuchung, die fähige Berechnung, welche in ihren Worten lag, machte auf mich einen unangenehmen Eindruck, aber dieser verschwand bald wieder, als ich mit ihr von ihrem Vater sprach. Sie zeigte eine so anfrichtige Freude darüber, daß sie ihn aus der drückenden Verlegenheit, in welcher er sich befand, befreien könne, daß er wieder in den Genuß der Einkünfte des Majorats kommen werde, und es sprach sich in dieser Freude ein so warmes Gefühl, eine solche Liebe für den Vater aus, daß ich bald wieder ganz mit ihr verfiel. Und meiner Frau erging es ebenso, auch ihr Herz gewann Bertha im Sturm, auch sie fühlte sich, als beim Frühstück das Gespräch auf Egon v. Egnau kam, ebenso verlegt wie ich durch Berthas, ich möchte fast sagen cynische Lebensanschauung, aber auch bei ihr war die Zustimmung nur eine vorübergehende, Bertha besiegte sie schnell wieder durch ihre besänftigende Liebenswürdigkeit.

Mit Bangen erwartete ich den Besuch des Herrn Doktor v. Egnau; gegen zwölf Uhr, so hatte Werner von Massenburger mir gemeldet, werde der junge Herr mit seiner Waise kommen, aber er kam nicht; Stunden lang wartete ich vergeblich, dann kam statt seiner Nachmittags gegen vier Uhr Werner selbst. Bertha floß ihm an den Hals, sie war entzückt in ihrer innigen Freude, den Vater wieder zu sehen, in dem Augenblick erschien sie mir wie ein wunderliebliches Kind, so unbeschäftigt, so natürlich war die Zärtlichkeit, mit welcher sie den Vater liebte.

Da kamst du Werner; er verdient solche Liebe nicht, hat auch kein Gefühl dafür. Ich glaube, ein schönes Kennzeichen ist ihm mehr an das Herz gewachsen, als seine reizende Tochter, deren Liebesförmigkeit ihm offenbar unheimlich war, er ließ sie sich eben nur gefallen, ohne sie zu erwidern, nur einen kalten Hauch drückte er auf Berthas Stirn, dann sagte er mir, er müsse mich allein sprechen.

Und nun, als wir in meinem Zimmer allein waren, brach das Gewitter, dessen Wolken auf seiner Stirn gelegen hatten, mit Donner und Hagel los, er witterte und fluchte, er sprach davon, daß er sich eine Angel durch den Kopf schießen müsse, und erst, als er eine ganze Weile geistlos hatte, konnte ich von ihm erfahren, was ihn denn eigentlich so wütend machte.

Die Sache war allerdings schlimm genug, sein gehoffter Schwiegersohn war plötzlich verschwunden und hierdurch der schöne Plan, auf welchen er alle seine Hoffnungen gesetzt hatte, rettungslos zerstört.

Der Geheimrath v. Egnau war seiner Gewohnheit gemäß gegen acht Uhr Morgens aufgestanden, sehr gegen seine Gewohnheit fühlte er das Bedürfnis, heute das Frühstück in Gesellschaft seines Sohnes einzunehmen, um sich mit diesem über die Arrangements zu dem bevorstehenden Verlobungsfest zu besprechen, er ließ deshalb Herrn Egon erfragen, zu ihm zu kommen. Nach kaum fünf Minuten kehrte der ausgefahrene Diener in Begleitung von Egon's Kammerdiener zurück, und dieser meldete, der junge Herr sei heute Nacht gar nicht nach Haus gekommen, sein Bett sei unberührt, auf seinem Schreibtisch aber habe ein versiegelter Brief, abrefert: „An meinen Vater“, gelegen. Den Brief übergab der Kammerdiener dem Geheimrath.

Der Geheimrath ertrug, wie er selbst sagte, mit zitternder Hand, erfüllt von bangen Ahnungen, das Einzelne — ob es wahr ist, daß seine Hand geölt habe, ist sehr fraglich. Der Brief enthielt nur die wenigen Worte: „Leb' wohl! Egon!“

„Er hat sich das Leben genommen!“ rief der Geheimrath, er eilte nach Egon's Zimmern, in Gemeinschaft mit dem Kammerdiener durchsuchte er sie, ob sich vielleicht noch irgend ein Schriftstück zur Erklärung des launischen Briefes vorfinden möge. Ein Schriftstück fand sich nicht, wohl aber manche Andeutung, welche darauf hinwies, daß wohl der Veracht begnadet sein möge, den der Geheimrath durch die Worte: „Er hat sich das Leben genommen“, ausgesprochen hatte.

Bereits konnte Egon nicht sein; zu einer Reise hätte er doch jedenfalls sich von dem Kammerdiener wenigstens die notwendigen Bälle und einige Kleidungsstücke in einen Reisekoffer packen lassen, wie er es immer getan hatte, wenn er eine kleine Vergnügungsfahrt antreten wollte; heute war seine Waise unberührt, die Reisekoffer lag wohlverwahrt an dem bestimmten Orte, von den Kleidungsstücken fehlten nur diejenigen, welche Egon trug; dagegen aber fehlte ein kostbarer Revolver, Egon's Lieblingswaffe. Eine andere, nicht minder bezeichnende Andeutung gab ein Zeitungsbogen, welches mit anderen Zeitungen im Wohnzimmer auf dem Tische neben dem Sopha lag. Egon hatte die Angewohnheit, in den Zeitungen solche Stellen, welche ihm besonders interessierten, blau anzustreichen, um sie später, wenn er sie vielleicht noch einmal lesen wollte, leicht wieder zu finden; er las deshalb stets mit dem Blaustift in der Hand.

In dem Zeitungsbogen, welches auf dem Sopha lag, war eine Stelle blau angestrichen, sie enthielt eine kurze Notiz, daß ein bekannter junger Banquier durch einen sicheren Sturz in das Herz sich das Leben genommen habe.

Durch diese blau angestrichene Zeilenfolge wurde der Geheimrath noch mehr in der Ueberrumpung, daß sein Sohn einen Selbstmord begangen habe, befiel. Er hatte sich bisher niemals viel um seinen Sohn bekümmert, ihm niemals eine besondere Liebe gezeigt, ja ihn oft Wochen lang kaum gesehen — Vater und Sohn lebten nicht miteinander, sondern nebeneinander, jetzt plötzlich spielte der Geheimrath den zärtlichen, auf das Beste bestimmten Vater. Er erging sich in lauten Klagen über das schreckliche Ende seines theuren, hoffnungsvollen Sohnes, er machte sich bittere Vorwürfe darüber, daß er sich selbst in den Tod getrieben habe. Nur in der Verzweiflung darüber, daß er ein ungeliebter

Mädchen heirathen solle, sei Egon zu dem entsetzlichen Entschluß gekommen, sich der bevorstehenden Verlobung durch einen Sturz ins Herz zu entziehen.

Seinen Klagen gab der Geheimrath die größte Offenlichkeit, er gestand sich in der Rolle des zärtlichen verzweifelter Vaters; er spielte sie vor seinen Dienern und im Comptoir vor seinen Buchhaltern und Disponenten. Vergeblich suchten diese ihn zu beruhigen, vergeblich stellten sie ihm vor, daß noch durchaus kein Beweis für eine so traurige Annahme vorliege, vergeblich theilte ihm auch der Kassier mit, der Herr Doktor v. Egnau habe gestern an der Kasse die Summe von zwanzigtausend Mark erhoben, dies würde er doch keinesfalls gethan haben, wenn er mit Gedanken an einen Selbstmord umgegangen wäre — der Geheimrath blieb dabei, sein Sohn habe sich erschossen, gerade die Erhebung der zwanzigtausend Mark sei ein neuer Beweis dafür. Vor seinem Tode habe Egon noch alle einmaligen Verpflichtungen ausgleichen wollen, deshalb habe er sich das Geld zahlen lassen.

Nur um seiner Eitelkeit Genüge zu leisten, so meinte Werner v. Massenburger, habe der Geheimrath so laut und jämmerlich geklagt. Seine Eitelkeit habe ihn getrieben, Aufsehen zu erregen um jeden Preis, in den Zeitungen genannt, der Gegenstand des öffentlichen Interesses zu werden, deshalb habe er schon um 9 Uhr sich in seine Equipage geworfen und sei umhergefahren bei allen seinen Bekannten, Allen habe er dieselbe Scene vorgespielt, Allen mit tiefer Verzweiflung erzählt, die unglückselige bevorstehende Verlobung habe Egon in den Tod getrieben. So sei dann schon Mittags an der Börse von nichts als von dem Selbstmord des jungen Egnau und von der Veranlassung zu demselben gesprochen worden, und von der Waise habe sich mit unglaublicher Schnelligkeit strahlend durch die Stadt verbreitet. Erst vor einer Stunde sei es Werner selbst durch einen Bekannten zugegangen worden, er sei sofort zu dem Geheimrath geeilt, zwischen diesem und ihm sei es zu einer heftigen Scene gekommen. Der Geheimrath habe in seinem gemachten, kombinatorischen auf Schan getragenen Schmerz die ungeliebte projektierte Verlobung verworfen und Werner beständige Vorwürfe gemacht, die natürlich nicht ohne herbe Entgegnung geblieben seien, bis endlich der Geheimrath während erklärt habe, wenn wirklich noch seine schwache Hoffnung sich erfülle, wenn Egon noch lebe, so solle doch diese verhasste Verlobung niemals stattfinden.

Dies war der Inhalt von Werner's oft durch Wuth, ausbrüche unterbrochener Erzählung, er klagte den Egnau, Vater und Sohn, in seinem bodenlosen Egoismus klagte er sogar Bertha an, die ihn durch ihr allzu williges Eingehen auf seine Pläne in diese abschreckende Lage gebracht habe. Ihr Auf werde durch den Sturz, der jetzt schon stadt bekannt sei, vernichtet, in den nächsten Tagen würden in allen Gesellschaftskreisen die Namen Egnau und Massenburger mit giftigem Hohn genannt werden.

Ich suchte Werner zu beruhigen, aber es gelang mir nicht, er verließ mich endlich, indem er mir den Auftrag theilte, Bertha mit dem unseligen Vorfall bekannt zu machen.

Es war eine unangenehme Aufgabe, aber sie machte mir weniger Schwierigkeiten, als ich geglaubt hatte. Bertha nahm sehr ruhig und gelöst das Geschehene als unabänderlich hin, nur darüber sprach sie ihr Bedauern aus, daß ihr armer Vater in seinen theuersten Hoffnungen getäuscht worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

**Männergesang-Verein****Concordia**

Kastnacht-Montag, den 1. März, Abends 8 Uhr anfangend:

Grosser Masken-Ball

in den oberen Sälen des „Casino“,
Friedrichstraße 22.

Unsere verehr. Mitglieder, beginn deren Angehörige, welche den Ball als Gäste besuchen wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Karten gegen Vorlage der Mitgliedskarte bei den Herren C. Haaster, Langgasse 8, C. Eichhorn, Goldgasse 21, H. Zahn, Ringgasse 30, F. Bernsten, Wellgasse 25, sowie im Laden Webergasse 44. Nichtmitglieder Mitglieder und deren nichtmitglieder Angehörige haben Zutritt gegen Vorlegung der Mitgliedskarte.

Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten an den oben bezeichneten Stellen.

Kinder haben keinen Zutritt.

In zahlreichem Besuch laßt ergehen ein Der Vorstand.

Bilder-Einrahme-Geschäft.
Große Auswahl in Leinwand, Stahl- u. Kupferstichen. Das Einrahmen der Bilder wird schnell u. billig ausgeführt. Glas in jeder Größe zu haben.
Jos. Dillmann, Ringgasse 1.

Zeichnungen für Eisenröten, sowie alle Arten Handarbeiten werden angenommen und bestens besorgt.
Frau Geyer, Wm., Schulberg 4, 2. St.

Blumentöpfe
fortwährend in bester Qualität und in jedem Quantum zu haben
Schiersteinerstraße 7, Ofenfabrik.

Hochfeines Mastgeflügel:

Poulets u. Poularden	per Pfund
Hähne und Hühner	75 Pf.
Fette Enten	per Pfund 80 Pf.
Welsche Hähne	per Pfund
Welsche Hühner	85 Pf.

offeriert in vorzüglicher Qualität

C. W. Leber,

Bahnhofstrasse 8.
Telephon 187.

J. Laporte, Oranienstrasse 83, I.
Wein-Import aus Frankreich und Spanien.
Wein-Export aus Deutschland. (Nur feinste Marken des Rheingaus u. d. Mosel.) Alle Weine von **Prima Häusern**.
Director Heug in 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Oxford. U. A. ausgen. 98er **Bordeauxweine**, Oxf. ca 300 Flaschen v. 115 Franc an, **Burgundweine** ab Beaune, Oxf. v. 180 Franc an, **Champagnerweine** ab Epornay, Fl. v. 3 Franc an. **Kösl. Sherry** ab Cadix, verzollt, frei Hamburg, 16 Liter v. 22 Mark an. **Produkte spanisch**, weil aus erster **Hand direct importirt**. Preis, Prob. z. V.

Hausmacher Eier-Nudeln,

Eier-Maccaroni,
sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:
Pflaumen, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, Pfirsiche, Mirabellen, Kirschen etc.
in reicher Auswahl empfiehlt
163

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.
Gegründet 1852. Telephon No. 94.

Täglich frisch:

Berliner Pfannkuchen, Kreppl, Nuten, Nuten-Mandeln
bei 1700

Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18.
Der so berühmte
Dr. Weber's Alpenkräuter-Thee
ist zu haben bei
A. Forst, auf dem Markt 2. Stand u. d. Burgstraße.
Sonnenbäume und Weiden, selbstgezeugt, sehr gute Schläger, zu verkaufen Brunnenstraße 58.

Gabelberger Stenographen-Verein zu Wiesbaden.

Das Internationale Panorama, Langgasse 25, gewährt unsern Mitgliedern und Angehörigen eine Preisermäßigung von 15 Pf. gegen Vorlegung der Legitimationskarten, welche bei dem Vorstand zu haben sind.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr:

Costümierter Ball

mit Festzug und Quadrille.

Für die nicht in Costüm Erscheinenden ist Ballanzug erforderlich, für Herren ausserdem carnestivalistische Abzeichen; dieselben sind am Saal-Eingang erhältlich.

Während der Pausen findet gemeinschaftliches

Abend-Essen

das Gedeck zu Mark 3.—

statt. F 327

Es wird dringend gebeten, die Karten bis Freitag Abend 8 Uhr zu lösen, damit der Restaurateur allen Anforderungen gerecht werden kann.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag,

den 2. März, Abends 8 Uhr

11 Uhr, findet in der

Turnhalle, Platterstr. 16,

unser

großer

Maskenball

Hatt, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde ergebenst einladen. Unsere Mitglieder, welche maskiert erscheinen wollen, müssen sich vorher bei unserem Kassier, Herrn H. Martin, Michaelsberg 24, Maskenkerne (siehe Jedem 2 Stück zu) lösen.

Nichtmitglieder, welche maskiert erscheinen, wollen sich auf Grund der ihnen gegebenen Einladung bei nachgezeichneten Stellen: Herren Kaufmann F. Engel, Paulbrunnstr. 12, Herr F. Klein, Langgasse 2, F. Zanger, Platterstr. 11, Kaufmann O. Knaack, Platterstr. 21, nur gegen Vorlegung der Einladung Maskenkerne lösen. Nichtmasken haben am Saaleingang ein natürliches Abzeichen zu lösen.

Kindern unter 14 Jahren ist der Eintritt verboten. F 372

Der Vorstand.

Carneval-Drucksachen.



Einladungen
Ball - Karten
Konzert - Karten
Programme
Lieder - Texte
Theater - Zettel
Plakate - Loose
Witzblätter
Band - Aufdrucke

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Große öffentliche Maurer-Versammlung

Sonntag, den 21. Februar, Vormittags 11 Uhr,
im Schwalbacher Hof baher.

Tagesordnung: Wahl des Vertrauensmanns.
Der Einrufer.

Reinster hygien. Frauenstich.

Golbene Medaille 1896. Reichspatentamt. No. 61,182 geschützte, unfehlbar wirksamer Apparat „Antispermation“. Absolute Unschädlichkeit, gerant u. durch gerichtl. vereidigt. Chemiker feststellt. Niederlage zu Orig.-Preisen bei Frau P. Vogt, Hamm 12, Wilhelmstr. 103. Ausfuhr, Bekleid. und am Angabe über die Anordnung gegen 60 Pf. in Briefmarken. F 44

Walther's Hof. Täglich Concert der Damen-Capelle Arion.

„Puddingpulver“ (Marke Comet)

bereitet man schnell und sicher in 5 Minuten einen delikaten Pudding ohne Hingussung von Ei, ausreichend für 4-6 Personen. Puddingpulver, Marke Comet, ist in 10 verschiedenen Geschmacksarten in den meisten Kolonial- und Delikatesswarenhandlungen, sowie Drogeriehandlungen erhältlich. - 1 Packt 15 Pf. - Beim Einkauf achte man auf die Firma C. L. Bruns, Cassel. F 104



Telephon 173.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Brachwolle Norderneyer Angelischellfische, bis fünfpfündige Fische, billigt, Gabbian, 3 bis 6 Pf. Schwere Fische, pro Pf. 30 Pf., prima festliche Kander pro Pf. von 60 Pf. an, Schollen und Werslauf 50 Pf., rothfleischiger Salm Mt. 1.50, lebende Karpfen, Zehle, Aale, Barsche, sowie lebende Hummern, Krebse, Bachforellen, Ächter Winterreinsalm, Steinbutt (Lutbott), Seezungen, Limander billigt, feinste Riesenrollmusphe im Dgd. 5 Pf. pr. Stück, Bismarckschillinge, angefüllt feinste große, pr. Stück 7 Pf.; erhalte täglich vieler Sprossen, Vögelchen, geräucherter Schellfische, Seelachs, Flundern u. F 417

25 Pf. frische Schellfische 30 und 35 Pf. 30 Pf. Gabbian, im Ausfuhr 35 und 40 Pf. J. Schaub, Weinstraße 3. 2044

Gerritsen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Tel. 1182

Patent-Brannf.-Brifets

von vorzüglicher Qualität sind stets faden u. sauberweise zu billigen gehaltenen Preisen zu beziehen. 14877

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Brennholzhandlung, Eisenbahnstraße 17 und Untere Weidenstraße 2a.

Gartendünger

Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30. 1963

Chinesische Nachtigallen,

abgehörte fleißige Schläger, St. 5 Mt., Doppelschläger 6 Mt., Zucht-paar 6 Mt., Stümper St. 3 Mt., Afrikanische Nachtigallen, neblidde bunte Sänger, St. 3 Mt., gr. Korbvögel mit rother Haube, gute Sänger, St. 5 Mt., feuerrote Korbvögel, prächtig im Gesang, abgehörte Sänger, St. 10 Mt., amerikanische Spottvögel, feuer-reiche Sänger, St. 12-15 Mt., indische Nachtigallen, prächtig, Paar 9 Mt., Amerispazzer, Zucht-paar, St. 5 Mt., Zucht-paar Kanarienvogel, Zucht-paar, St. 5 Mt., Zucht-paar, St. 8, 10, 12, 15 Mt., Zucht-paar, St. 1.50. Versandt gegen Nachnahme, fehr. Ankauf garantiert. F 44

L. Förster, Vogel-Export, Gemarkt L. E. No. 134.

Zarter Kanarienvogel, sowie Weibchen besten Stammes zur Zucht zu verkaufen Drankstraße 25, Hth. 1 St. 1

Wegen Aufgabe der Zucht Zarter Kanarienvogel, fehr. Sänger, u. Mt. 5 an, 1a Zuchtstube u. 2 Weibchen Mt. 10 Weibchen, St. 3 r. Ein gesundes Pferd, zu fehr. Arbeit geeignet, zu verkaufen bei Wilh. Nicolai, Franziskan.

Deutscher Ziph, männl., zu verli. Weidenstraße 18. 1

Zarter Ziph, männl., zu verli. Weidenstraße 18, Hth. 2. r. Drei elegante Masken-Anzüge billig zu verli. Weidenstraße 17, St. 1

Zwei 2. Masken-Anzüge zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug billig zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Masken-Anz. Zurolein, zu verli. Langgasse 25, Hth. 1. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 11, St. 1

Einige Masken-Anzüge fehr. billig zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

Ein eleg. Masken-Anzug zu verli. Weidenstraße 14, St. 1

paraniti) esatramitoge v. 2 et. 1.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 1125 des Lagerbuchs 19 a 37,50 qm ein einseitiges Oeconomiegebäude, belegen an der Karstraße zwischen Hermann Radow und den Anstößern,
2. No. 3727 des Lagerbuchs 6 a 26,50 qm Ader „Am Flugweg“ 1r Gew., zwischen Heinrich Karl Christian Burt und Peter Gdtil und Christian Webershäuser,
3. No. 4435/36 des Lagerbuchs 26 a 40 qm Ader „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew., zwischen Johann Philipp Schmidt u. Philipp Daniel Monberger Bwe.,
4. No. 6332 des Lagerbuchs 6 a 33 qm Ader „Weller“ 1r Gew., zwischen Heinrich Martin Burt u. Friedrich Freinheim Erben,
5. No. 6271 des Lagerbuchs 12 a 53,75 qm Ader „Sandgraben“ 1r Gew., zwischen Georg Wilhelm Jühr und Louis Wintermeyer, hat 1 Ruckbaum,
6. No. 3908 des Lagerbuchs 16 a 62,50 qm Ader „Sammerthal“ 1r Gew., zwischen Louis Wintermeyer und Friedrich Jakob Noll,
7. No. 3949/44 des Lagerbuchs 33 a 56,50 qm Ader „Sammerthal“ 2r Gew., zwischen Louis Wintermeyer und Jakob Stuber,
8. No. 3209 des Lagerbuchs 19 a 25,25 qm Ader „Häcker“ 1r Gew., zwischen Johann Bessong und einem Weg, Baumstübe,
9. No. 8618 des Lagerbuchs 11 a 40,25 qm Ader „Weidenborn“ 4r Gew., zwischen Jakob Schweißguth und Conforten und Heinrich Kimmel,
10. No. 8259 des Lagerbuchs 10 a 39,25 qm Ader „Wiesbacherberg“ 6r Gew., zwischen Georg Heinrich Wegandt und Philipp Daniel Monberger Witwe, hat 1 Apfelbaum,
11. No. 2504 des Lagerbuchs 11 a 14,50 qm Wiese „Müllerwies“ 3r Gew., zwischen Fritz Bäger und Philipp Noll,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend veräußern lassen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Körner.

Arbeitsvergebung.

Das Anfertigen, Liefern u. Anbringen von ca. 47 lb. Mtr. Dachstuhl und Abfallstöße an der hiesigen Kirche soll **Mittwoch, den 24. cr.**, im Submissionswege vergeben werden. Die Beschreibung und die Bedingungen der Arbeit find auf der hiesigen Bürgermeisterei einzusehen, wosin auch die Offerten bis zu dem genannten Termin zu richten sind.

Dohheim, den 16. Februar 1897.

Der Kirchenvorstand.

H. Gibach, Warrer.

Nähr-Zwieback

Me Kinder, kräftigend und den Knochenbau stärend, von Rob. Hoppe, Halle a/S., empf. in Packeten à 10 und 20 Pf.

Louis Schild, Drogerie, nur 3. Langgasse 3.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe gute Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Jung,

geb. Stritter,

im Alter von 61 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitte!

Im Namen der Hinterbliebenen:

J. Jung, Schneidermeister.

Die Beerdigung findet Samstag, 1/4 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste meines theuren Vaters, und

William Cermöhlen,

entgegengebracht wurden, unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders dem Herrn Warrer König und seinen geehrten Kollegen. Wiesbaden, 18. Februar 1897.

H. Cermöhlen, Wwe., und Sohn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigsten und geliebten Sohnes,

Heinrich,

sowie für die vielen Blumenopferungen sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

H. Helmsen nebst Familie.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Witwe des Verstorbenen Friedrich Nyder gehörigen Mobilien, als:

1 Bett mit eiserner Bettstelle, Kommoden, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Sessel und 2 Stühle in gutem Plätz, 1 Wollstisch, 4 Stühle mit Holzfüßen, 1 Tisch- und 1 Nachttisch, vieredrige Tische, 1 Weißguthschrank, 1 Küchenschrank, Kleider, Leib- und Bettwäsche, Schmuckstücke u.

in dem Hause Emserstraße 8 hier, im Souverain (Gang durch das zweite Thor), öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1897.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Mobiliar-Versteigerung.

Sente Freitag, 19. Febr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verleierte ich aus einem Nachlasse und wegen Umzug im Saale

„Zum Effighaus“

Schwalbacherstraße 7,

folgendes Mobiliar, als:

eine compl. Schlafzimmers-Einrichtung, mehrere einzelne lat. u. pol. Betten, ein Spiegelschrank, 2 Verticows, 1 Küchenschrank, 1 Bücherschrank, pol. u. lackirte Kleiderschränke, Heizungschränke, ein Schreibtisch, Waschkommoden und Nachttische, 2 schwarze Säulen, 1 Auszugstisch mit 3 Einlagen, 6 Hühn.-Stühle, sechs Eichen-Stühle mit hohen Lehnen, eine Kameltasche - Garnitur, Sopha, vier Sessel, 1 Divan, 2 Sessel, 1 Sopha, 2 Sessel, einzelne Sophas, ovale und □-Tische, Deckbetten und Kissen, Steh- und Hängelampen, 1 goldene Damen-Uhr, 3 silberne Herren-Uhren, versch. Schmuckgegenstände, 2 Fahrräder, sehr gut erhalt., 6 Barockstühle, 5 Kanarienhähne mit Käfigen, mehrere Zuchthühner, Singfische, getr. Kleider u. Schuhe, 1 Porzellan-Glas, Porzellan u. Blechgeschirre u. verschiedene andere Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

Brauer-Academie zu Worms.

Beginn des Sommer-Kurses am 26. April.

Programm zu erhalten durch die Direction Dr. Schneider.

(Worms 524) F 104

Wieder-Gröfßnung

des berühmten

Rigi-Relief

Sonntag, den 21. Februar.

Auswert absolut ersten Ranges.
(Naturgetreue Niedergabe der berühmtesten und bestschafften Gebirgsgruppe der Schweiz.)
Maßstab 1:1500. Länge 8 Meter, Breite 5 Meter, Höhe 2,20 Meter, Bodenfläche 40 Quadratmeter.
Mit getreuer Darstellung aller renommierten und frequentierten Hotels u. Pensionen, der Dörfer u. Siedlungen u. Mit automatische Betrieb sämtlicher Rigi-Bahnen, der Gotthardbahn und Dampfstraßen auf dem Rigiwaldhütte- und Jägersee, sowie naturgetreuer Darstellung der vom Rigi herabstürzenden Bäche und Wasserfälle.
Täglich geöffnet von Morgens 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr Abends.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder 25 Pf.
Schulen und Vereine Preisermäßigung.

Costüme, Mäntel, Jaquettes, Capes, Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert. 2065
G. Krauter, Damen-Schneider, Gailbrunnstraße 1, 2 St.

Baubranche.

Alleinverkauf für hier u. Umgebung der durch mich in Deutschland eingeführten

Hourdis

(hohle Gewölbedecken für massive Decken),

epochenwackender Artikel für Decken-Construktionen, wird an leistungsfähige, bei der Bauhandarbeit gut eingeführte Firmen unter günstigen Bedingungen vergeben. (Stg. 2773) F 104

Heinrich Breuning, Stuttgart.

Bügelstühle, geschmiedete, u. d. Heinenstraße 30, Gelladen.

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln, nur Eier und helles Mehl, keine Farbstoffe, sehr ausgelegt, jeden Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.

Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Port.

Einziges Special-Geschäft hier am Rigi für frische Hausmacher Eier-Nudeln.

Große Kanarien, 1a Sänger, und Weibchen wegen Aufgabe der Zucht billigt Reichstraße 4, 3 rechts.

Reichshallen,

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 16. bis 28. Februar 1897:

Jackley Roston, der grösste Affen-Imitator der Gegenwart, unter Assistenz von seinem August und hochkomischen alten Weib. Originalität.

Herr Adolf Popper, der Rattenfänger von Hameln, mit seinen dressirten weissen Ratten. Ohne alle Konkurrenz.

Mr. Antonio Riehl, der König der Kunstschützen von Buffalo-Bills Wild-West-Compagnie. Prolongirt. Mr. Riehl wird unter Anderem eine vollständig neue Nummer machen: **Fantasiesschiessen** von 1 + 2 Pistolen auf einen balancierenden Gegenstand. (1000 Mk. Demjenigen, der dasselbe nachmacht.)

Frères d'Oretta, musik. Excentriques, mit ihrer Original-Neuheit der musikal. Elephant „Jumbo“. Hochkomisch. F 420

Frl. Hermine Held, Concert- und Opernsängerin. Prolongirt.

Herr Carlo Klemm, Humorist.

Frl. Gisella Siré, Coûtüm-Soubrette.



Panorama Photoplak, Langgasse 25, Gaisershof.
Zum 1. Male hier. Neue Erfindung.
— Farben-, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 10 Karten
2 Mk., Schüler 1.50 Mk.

Wegen d. grossen Beifall und harten Besuch in den letzten Tagen bleibt noch die Samstag, den 20. Februar, ausgeklist: Lango, Högare, Comor und Langer-See, Nola Bello, Besondere, prächtige Darstellung in der Sonnenlauf- und Unter- gang mit der selbstregulierenden Beleuchtung.

Masken-Verleihanstalt
von
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Durch Ersparung der Lebensmittel verleihe sehr billig: Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Bälle und Perrücken. Verkauf von allen möglichen Gesichtsmasken, Beizeichen von Präden u. 1640



Umzüge
in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung über- nehme unter Garantie billigst.

40 Pf. p. Pfd. Glanz-Deifarben 40 Pf.
empfehl. **Carl Ziss**, Grabenstraße 80. 1902

Flaschen-Exportbiere
Goldene Medaille Köln 1889.

Röhrle's Pilsener 1/2-Ltr.-Flasche 15 Pf.
Röhrle's Franziskaner

Deutscher Porter Originalflasche 25 Pf.
empfehl. in anerk. vorzügl. Qualität 1703

Heinrich Schneider,
Keller: Moritzstr. 59, Bureau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Apfelwein, 1896er, prima Qualität, garantiert rein, per Flasche 30 Pf., empfehl. Ad. Güterl, Dornenstraße 34.

Beste Hausmacher Eiermudeln, Eier-Bund- und Hadenmudeln, La Bruch-Maccaroni, süßliche Zwetschen, Apfelschnitten, amerik. Ringapfel, Aprikosen, getrocknete Birnen, Preiselbeeren, Süßkirschen etc. in bekannter Güte billig im Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Wiesberg 14.

45 Pf. Beste Ringapfel 45 Pf.
empfehl. **Carl Ziss**, 80, Grabenstraße 80. 1904

Gemischte Frucht-Marmelade
per Pfd. 30 Pf., per 10 Pfd. 27 Pf., per Centner 20 Mk. 1550
Conditorei Adler, Taubstraße 34.

Prima gelbe Kartoffeln, sowie Magnum bonum und Hausfartoffeln centnerweise Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Brennholz,
Eisern-Anzündholz, fein gespalten, **Eisern-Bündelholz**, Schwarzhölzer, 3 Nachspalten vorg. geeignet **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, geschnitten und gespalten, empfehl. 14875

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung, **Glendogengasse 17 und Linde Reichsstraße 2a.**

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz " " 2.20
Bestet frei ins Haus 16168

W. Gail Wwe.
Befestigungen werden auch entgegen genommen durch: **W. Becker**, Eigarrenhölz, Langgasse 32, und **Oscar Michaelis**, Weinhandl., Rheingasse 17.

Thee

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,

früher

Eduard Krah'sches

Thee-Lager.

Niederl. bei **W. Piles**, Herrngartenstrasse 7.

Besonders empfehlenswerth:

No. 1.	Congo	Mk. 2.60
" 6.	Souchong	" 2.80
" 5a.	Familien-Thee	" 3.—
" 2.	Congo, fein,	" 3.—
" 8.	Souchong, fein,	" 3.40
" 9.	Souchong, fein fein,	" 4.20
" 17.	Kaisermischung	" 5.50

1069

Dankschreiben eines Asthma- und Lungenleidenden.

Ich habe es für meine Pflicht allen leidenden Mitmenschen öffent- lich zu bekunden, daß ich durch den Gebrauch von 10 Dosen des ruf- fischen Heilmittels, polyphosph. Natr., von meinem furchtbaren Asthma- leiden befreit bin, mein Husten hat vollständig aufgehört und ich bin meinem gewöhnlichen Leben wieder zurückgekehrt. Ich habe dabei vermischt den Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz, von welchem ich das Heil- mittel habe, hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.
Scheidt (Wolff Dürschel), den 11. Dec. 1896. **Radolf Koch.**

Um schnell zu räumen.

Für 3 Mk. 50 Pf. 6 Meter doppelbreit.

Damenkleiderstoffe

zu einem warmen eleganten Haus- kleid in Farben: Braun, grau, bordeaux, grün, rotbraun und schwarz.

Für 3 Mk. 80 Pf. 6 Meter doppelbreit.

Damentuch

in denselben Farben wie oben verfertigt unter Vorbehalt der Verarbeitungs-
F 41

Carl Hoffmann

Herborn.

Hüten Sie Sich!

ganz besonders dann vor Gefährlichen, wenn Sie Rheumatischer sind.

Eigener Schutz bieten die **Lairitz'schen Waldwoll-Fabrikate**, und von außerordentlicher Wirkung gegen Rheumatismus und Gicht sind speziell **Waldwoll-Batte u. -Edl. zc.** Allein hat bei 1578

Drogerie Apotheke Otto Siebert, Wiesbaden, Hotel Gröner Wald.

Berniedelungen, sowie alle galvanischen Silber-, Berniedelungen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Wohnl.: Schmalzstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12. 14880

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundsch. zur Nachricht, daß ich von Weber- gasse 41 nach **Schwalbacherstraße 7** verziehen bin und empfehle mich gleich zum Anfertigen von Costümen nach franz. sowie engl. Arbeit. Gesellschaft, Bekleidung u. Kleider. Ferner Mantel aller Art, Capes, Jaquets zc.

Hochachtungsvoll
Frau Killian.
Costümanfertiger werden auf Costüme, Jaquets, Capes nach allen Moden gearbeitet. 1910

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Säulern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohhölzer 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Hochrücken 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderchränke, Verticows, Schreibtische, Secrétaire, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmern u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 1459
Philipp Lauth, **Wannergasse 15.**

Empfehle billig: Betten von 40 Mk. an, Matratzen 10, Strohhölzer 5, Deckbetten 16, Kissen 6, Sophas u. 28 an, Hochrücken 3, f. Plüschfelle, Kommoden, Verticows, pol. u. lack. Kleiderchr., Bucherchr., Schreibtische, Plüschbänke, alle Arten Tische, Bücherschr., Deck- brettchen, Anrichte, sowie ganze Ausstattungen billig. Transport frei.
Joan Thüring, **Wasserstr. 23**, gegenüber d. Einhorn.
Cravatten, Handschuhe, Sockenträger empf. bill.
Gravatten, **Giov. Scappial**, Wiesberg 2. 1456

Büchsengemüse und Obst.

Zu folgenden aussergewöhnlichen Vorzugspreisen empfehle ich bei Ent- nahme von 10 Dosen verschiedener Sorten und Größen:

Qualitätsverhältnisse

	V	IV	III	II	Ia
Pl.	Pl.	Pl.	Pl.	Pl.	Pl.
Erbsen, junge, 1-Pfd.-Dose	28	30	35	55	75
do. 2-Pfd.-Dose	50	55	60	95	140
do. 3-Pfd.-Dose					190
do. 4-Pfd.-Dose				170	260
Schnittbohnen 1-Pfd.-Dose			25	28	35
Wachsbohnen 2-Pfd.-Dose			35	40	52
Perl- oder 3-Pfd.-Dose				70	90
Brechbohnen 4-Pfd.-Dose				80	
Stangenspargel 1-Pfd.-Dose			70	90	110
do. 2-Pfd.-Dose			130	160	200

Brechspargel, Carotten, Steinpilze, Champignons und Prinzessbohnen im gleichen Preisverhältnisse.

Mirabellen 1-Pfd.-Dose	Mk. —.50
do. 2-Pfd.-Dose	" —.80
Kirschen 1-Pfd.-Dose	" —.55
do. 2-Pfd.-Dose	" —.1.
Gemischte Früchte 1-Pfd.-Dose	" —.65
do. 2-Pfd.-Dose	" —.120
Birnen 1-Pfd.-Dose	" —.60
do. 2-Pfd.-Dose	" —.1.
Pflirsche, 1/2 geschält, 1-Pfd.-Dose	" —.95
do. 2-Pfd.-Dose	" —.170
Aprikosen, halbe, 1-Pfd.-Dose	" —.80
do. 2-Pfd.-Dose	" —.155

Bitte nicht nur Preise, sondern besonders die vorzügliche Qualität, Nettogewicht und reelle Sortierung der Füllung genau prüfen zu wollen.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1069

Süßrahmbutter Mk. 1.20,
feinste, stets frisch, empfehl. 1997

J. Rapp, Goldgasse 2.

Garantie: **Sitzenbleiben ausgeschlossen.**



Rezepte gratis.

Gutkochende neue Hülsenfrüchte:
Erbsen, Linsen, Bohnen von 14 Pf. per Pfd. an, gute gelbe Kartoffeln, Magnum bonum u. Mauskartoffeln bill. Kirchstrasse 49. **Carl Schick**, Kirchstrasse 49.

Rußkohlen.

Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III, Feuer u. Herdbrand **Halbfett-Rußkohlen**, fast gar nicht rauchend und brennend, für Salonsheizung, Warmbäckerei und andere Heiz-Anlagen, **Anthracit-Würfel** von **Rohlscheid** für amerikan. und andere Dauerbrandöfen empfiehlt in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen **Wilh. Theisen**, **Reichsstraße 36**, Ecke der Kirchstrasse.